



In einem Informationsabend im April 2016 hatte Bezirksapostel Rainer Storck über Grundüberlegungen zur Kirchenstrategie für die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen (NRW) bis zum Jahr 2030 informiert. Nun erfolgte die Konkretisierung für den Bezirk Essen.

Langfristig finanzielle Handlungsfähigkeit und Nachhaltigkeit für die nächste Generation hatte Bezirksapostel Storck als grundlegende Ziele für die Kirchenstrategie formuliert. Alles kirchliche Handeln müsse sich dabei dem Glaubensziel, der Vollendung des Werkes Gottes und somit der Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche unterordnen. Ausführliche Informationen zur Kirchenstrategie in NRW finden sich [hier](#).

Standortplanung für Essen

Auch für den Bezirk Essen ist vorgesehen, in den kommenden Jahren Gemeindestandorte zusammenzulegen. Dies soll auf jeden Fall behutsam und unter Abwägung verschiedener Bewertungskriterien erfolgen. Kriterien sind unter anderem die Entwicklung der Teilnehmerzahlen an den Gottesdiensten, die zu erwartenden Instandhaltungs- und Reparaturkosten, die Richtlinie für den Kirchenbau europäischer Gebietskirchen (unter anderem Anforderungen an Barrierefreiheit und Brandschutz), die Gemeindedichte und Erreichbarkeit von Kirchengebäuden in Großstädten sowie der Zustand der Kirchengebäude allgemein.

Dieses Konzept wurde vom Bezirksältesten Martin Hoyer in einer Informationsstunde am 7. Juni 2016 vorgestellt. Darüber hinaus wurden in Gemeindeabenden im Juni gemeindespezifische Fragen besprochen und Fragen beantwortet. Ziel ist es, mögliche Gemeindegemeinschaften mit den Gemeinden zu besprechen und zu planen.

6. Juli 2016

Text: Martin Hoyer

Fotos: Britta Leippe

